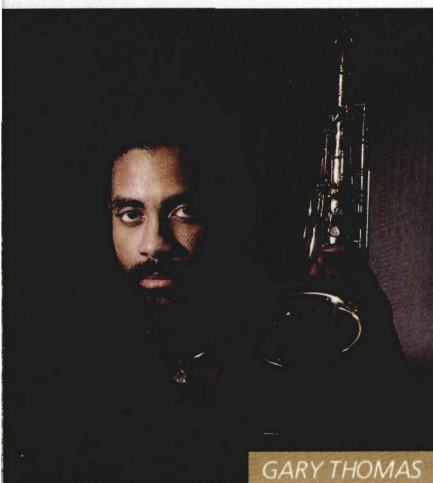


NEUES VOM JAZZ

Ein beeindruckender
neuer Saxophonist stellt
sich vor: Gary Thomas

Ein Blitzstart sondergleichen gelang dem erst 24 Jahre alten Gary Thomas. Nach Beendigung eines Musikstudiums kam er vor einem Jahr nach New York und spielte sich quasi über Nacht nach ganz oben. Heute ist der Saxophonist gleich in zwei wichtigen Jazzbands der Szene engagiert:



GARY THOMAS

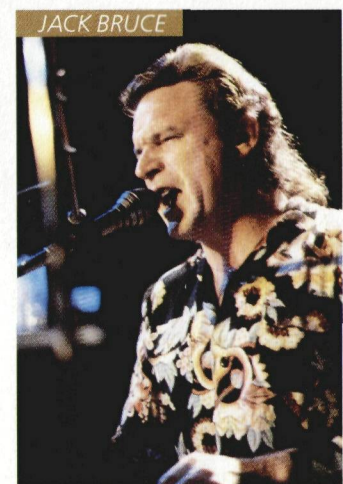
Gerade erst Anfang 20 und schon ein Star: Saxophonist Gary Thomas

im neuesten Ensemble von Altstar Miles Davis und der Special Edition von Schlagzeuger Jack DeJohnette. Einen Plattenvertrag, auf den andere oft jahrelang warten müssen, bekam er natürlich auch auf Anhieb. Für das Münchner Enja-Label ging der kommende Star, der auf die Tradition von Sonny Rollins und Joe Henderson aufbaut und über ein diffiziles Funk-Feeling verfügt, gerade ins Studio. Begleitet wird er auf dem für Herbst zur Veröffentlichung anstehenden Debüt „First Sketches“ von vier weiteren bemerkenswerten Newcomern, die ebenfalls gerade erst Anfang 20 sind: von Gitarrist Paul Bollenback, Bassist Anthony Cox, Wynton-Marsalis-Schlagzeuger Jeff Watts und der kanadischen Pianistin Renee Rosnes.

**Mike Mantler präsentiert
den Mitschnitt eines gefeierten
Konzertes**

Für einen Höhepunkt beim „Internationalen Art Rock Project Frankfurt“, das zwischen dem 7. und 8. Februar dieses Jahres erstmals stattfand, sorgte der in Österreich geborene, seit langem in den Vereinigten Staaten lebende Trompeter Mike Mantler.

Ausgesucht hatte er sich freilich eine Rockband vom Feinsten, mit Ex-Zappa-Mann Don Preston an den Synthesizern, Sänger Jack Bruce, dem ehemaligen „10 CC“-Gitarristen Rick Fenn, Pink-Floyd-Schlagzeuger Nick Mason und dem bei „Henry Cow“ bekannt gewordenen Bassisten John Greaves. Mit ihnen interpretierte er Nummern aus seinen bekannten Alben „No Answer“, „Silence“ und „The Hapless Child“, sowie Teile der neuen, in Moll verfaßten Stücke.



JACK BRUCE

Er macht bei dem Ehemann von Carla Bley, Mike Mantler, mit: Sänger Jack Bruce

ke-Sammlung „Slow Orchestra Pieces“.

Wer Mantlers Publikums-Erfolg in der Main-Metropole nicht begewohnt hat, bekommt nun Gelegenheit, diesen via Platte nachzuhören: Auf dem von ihm und Carla

Bley gegründeten hauseigenen Label Watt-Records (im Vertrieb des Münchner Labels ECM), werden dieser Tage unter dem Titel „Live“ die Höhepunkte des Konzertauftritts veröffentlicht. Und im kommenden Herbst will der Trompeter nochmals live nachziehen: mit oben genannter Band, in der lediglich Kult-Rock-Schlagzeuger Anton Fiers den schwächeren Drummer Nick Mason ersetzen soll.

Neues von Charlie Mariano

Charlie Mariano, einer der letzten Überlebenden der Bebop-Ära, ist bekannt für seine offene Einstellung, was neue musikalische Entwicklungen angeht. Es genügte ihm nicht, von seinem Ruhm bei Stan Kentons Bigband oder den legendären Aufnahmen mit Charlie Mingus (u.a. „The Black Saint And The Sinner

Vereinen westliche und östliche Musizierauffassung: Charlie Mariano, Paul Shigihara und Mike Härtling



CHARLIE MARIANO

Lady“) zu zehren. Er begab sich auf unerforschte Wege mit der Münchner Weltmusikband Embryo oder dem südindischen Karnataka College Of Percussion. Jüngstes Dokument der kulturellen Reisen des Unermüdlichen ist eine LP mit dem schlichten Titel „Mariano“, die dieser Tage bei Intuition, einem neuen Label der Kölner EMI, erscheint. Zusammen mit Gitarrist Paul Shigihara und dem Keyboarder Mike Härtling ist eine Platte entstanden, die Tradition und Technologie verbindet.

Eine gute Gelegenheit, einen großen Jazzmusiker in einem zeitgemäßen Kontext kennenzulernen, auch wenn Charlie Mariano mit leichtem Understatement meint: „Das ist gar nichts besonders Neues, das ist meine Musik, wie ich sie die letzten zwanzig Jahre auch schon gespielt habe.“ U. B.

**Am Pfingstwochenende
trifft sich die Avantgarde
wieder in Moers**

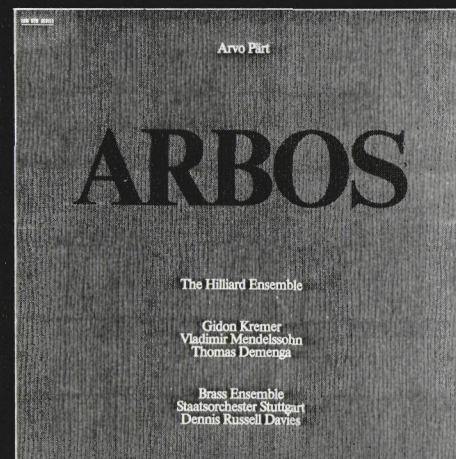
Auf das alte Open-air-Gelände im Freizeitpark von Moers, kehrt in diesem Jahr Europas renommiertestes New Jazz Festival zurück. Um witterungsunabhängig zu sein, wurde ein 4000 Personen fassendes Zirkuszelt angemietet, um das herum Festivalbesucher ihre bekannte Zeltstadt bauen können. Aber auch inhaltlich will man sich in diesem Jahr wieder steigern. Eingeladen

ECM

“power can come from a quiet place“

Arvo Pärt

Arbos



The Hilliard Ensemble

Gidon Kremer
Vladimir Mendelssohn
Thomas Demenga

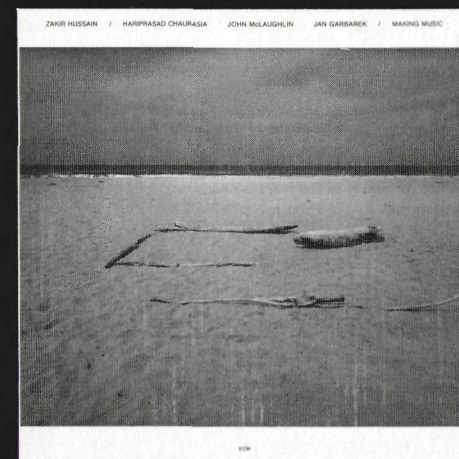
Brass Ensemble
Staatsorchester Stuttgart
Dennis Russel Davis

ECM NEW SERIES

ECM 1325
831 959-1

Zakir Hussain

Making Music

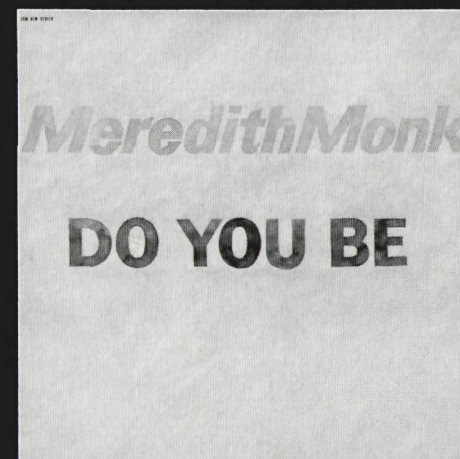


Zakir Hussain
Hariprasad Chaurasia
John McLaughlin
Jan Garbarek

ECM 1349
831 544-1

Meredith Monk

Do You Be



Meredith Monk and Ensemble

ECM NEW SERIES

ECM 1336
831 782-1

Alle Titel auch als Compact Disc erhältlich
ECM Records, Gleichmannstraße 10, 8000 München 60